

de Larven von *Acheta domesticus* im 3. Stand griff sie an und überwältigte sie. Weil ich schon früher gleiche Beobachtungen machte (Bayer. Tierwelt, 1:95, 1967) ist wohl anzunehmen, daß diese robuste Schabe beim Berühren geschwächer, verletzt oder langsamer, keinen Fluchtweg findender, wenig harter Kerbtiere diese als Nahrung benutzt. Dies erklärt wohl die früher geäußerte Behauptung, daß diese Schabenart Hausgrillen verdrängt, d. h. daß sie nicht zusammen auftreten, zumal da, wo es viele Küchenschaben gibt.

Kurt HARZ

Erläuterung der Abbildungen:

1 - 7 *Poecilimon greini* sp. n. 1 Fastigium ♂ von oben, 2 Fastigium ♀ desgleichen, 3 Pronotum und Elytra ♂ von links, 4 Hinterrand des ♂ Pronotums und Elytra von oben, 5 Pronotum und Elytra ♀ von links, 6 Subgenitalplatte des ♂ von unten, 7 linker Cercus ♂ von oben, 8-9 *Ectobius eckerleini* sp.n. 8 Pronotum ♀ Holotypus, von oben, 9 rechtes Elytron ♀, Holotypus, von oben.

### Zur Biologie von *Hierodula transcaucasica* (BR.)

(Mantodea)

Mein lieber Kollege Herr W.H. MUCHE brachte mir vom N-Kaukasus eine Oothek obiger Gottesanbeterin mit, die er vom 3. bis 15. IX. 1975 bei Kislowodsk gefunden hatte. Sie war auf einen Zweig abgelegt, den sie ventral umfaßt und dorsal aufsitzt und hier mit dem Kamm etwas vorspringt; Länge 30, Höhe 15, Breite 14 mm; Farbe: Braun mit weißlichem Kamm. Sie wurde in einem Keller überwintert, in dem die Temperatur nicht unter + 4°C sank; ab April wurde sie bei Zimmertemperatur (20-22°C) gehalten und vom 3. bis 4. Juli 1976 schlüpften 33 Larven, von denen leider 32 verunglückten. Die Beschreibung der Stände hier erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, im Gegenteil, es wird vieles zu ergänzen sein, ich gebe sie nur, weil man eben über das Leben dieser Art noch nichts weiß.

Die frischgeschlüpften (nicht vermiformen) Larven waren 8-10 mm lang, grünlich, Kopf dorsal, Pronotum, Meso- und Metanotum bräunlich mit schmaler, heller Mittellinie; Terga in der Mitte lichtbräunlich bis gelblichbraun mit helleren Fleckchen, seitlich mit kleinem, bräunlichem Längsfleck, Antennen bräunlich, Apizes von Mittel- und Postfemora gebräunt, Postfemora immer dunkler, Tibiae dieser Beine desgleichen distal gebräunt, ebenso die Tarsen bis auf das Basalglied, dieses nur kurz basal gebräunt. Kopf 1,8 - 2 mm breit, 1. Tibia 1,5 - 1,6 mm lang; Kniedorn außen kaum oder nicht von den Borsten zu unterscheiden; die Warze zwischen den Augen nicht erkennbar. 2. Häutung 10. VII.: Dorsal ± grün. 3. Häutung 15.

VII.: Pronotum dorsal rötlich, sonst wie zuvor, auch die Beinfärbung; Intersegmentalhäute des Abdomens dorsal-seitlich weiß, darunter lila. 4. Häutung 26. VII.: Wie zuvor, aber Vertex hellbraun, ebenso die Mittellinie des Pronotums, dorsal an der Abdomenbasis ein brauner Fleck, 2. und 3. Femur sowie die Cerci braun, Apizes ersterer sowie die Tibiae wie seither noch dunkler. 5. Häutung 3. VIII.: Binnen 30 Minuten beendet; grün, Mittel- und Postfemora bräunlich, ventral braun, distal der Mitte mit dunklen Fleckchen, Kanten der Terga am Distalende dunkel, Terga 4 - 7 mit kleinen, gelblichen Querflecken, die in der Mitte ein dunkles Fleckchen tragen; alle Tarsen dunkel; Innendornen der Vorderfemora schwarz, außen grün; Cerci schwarz; die Warze zwischen den Antennenbasen und Ocelli sichtbar; Kniedorn deutlich. 1. Tibia 4, Posttibia 6,8 mm lang (um das Tierchen nicht zu beschädigen, sah ich bei den vorhergehenden Häutungen von Messungen ab). 6. Häutung, 15. VIII.: Wie zuvor, aber 1. Tibia 5,5, Posttibia 9 mm lang. 7. Häutung, 28. VIII.: Die Flügelscheiden sind nun deutlich geadert. Lichtgrün; Vertex lilabraun, desgleichen die Mundwerkzeuge bis auf den Clypeus, ebenso Mittel- wie Postfemora und Coxen; Tibia nur apikal mit schwacher Bräunung; Sterna seitlich dunkel gesäumt; Cerci braun; Terga in der Mitte mit schmaler, schwach bräunlicher Längsbinde, Terga 1-3 in der Mitte mit schwarzen Pünktchen, zwischen Mitte und Seite mit weißlichem Punkt; 1. Tibia 9,5, Posttibia 15,3 mm lang. Imaginalhäutung am 18. IX., am Morgen des vorhergehenden Tages verzehrte die Larve noch eine *Acheta domesticus*, nimmt also noch einen Tag vor der Häutung Nahrung auf. Grundfarbe schwach bläulichgrün: Kopf und Tibiae heller; Elytra mit weißlichgelbem Stigma; Vertex, Mittel- und Postfemora lila; Intersegmentalhäute lilabraun; Abdomen dorsal hellgrün; Prosternum mit lila Fleck, Mesosternum lila mit zwei weißlichen Tuberkeln, Metasternum gegen das Abdomen lila, dessen Sterna am Vorderrand in der Mitte mit lilabraunen kurzen Querflecken. Kopf 9,5 mm breit, Frontalschild Höhe:Breite wie etwa 3:4 (dies steht im Gegensatz zu der Angabe „Kopfschild fast so hoch wie breit“ in allen Bestimmungsschlüsseln; mein lieber Freund A. KALTENBACH hat weitere 3 ♀♀ und 1 ♂ im Wiener Naturhistorischen Museum gemessen und annähernd denselben Wert wie ich gefunden), Pronotum 19, Elytra 46, 1. Tibia 11 und Posttibia 19 mm lang. Die Imago starb am 28. X. 1976. Alle Larvenstände springen geschick nach unten, im 5. Kleid bis 13 cm weit. Das Abdomen wird meist ähnlich *Ameles* schräg erhoben getragen, etwa 20-30°, aber auch rechtwinklig zur Normallage des Thorax, im 7. Kleid kann es selbst über die Abdomenbasis und das Metanotum geneigt sein, also im spitzen Winkel zum Thorax stehen. Die Aufzucht der einen Larve machte überhaupt keine Mühe; sie nahm sofort Blattläuse und mit zunehmendem Wachstum laufend größere Beutetiere bis etwa zur Größe eines ♂ von *Pholidoptera griseoptera* an. Als Imago verzehrte das ♀ täglich bis zu 10 Heuschrecken von der Größe eines *Chorthippus parallelus*

Kurt HARZ, D-8801 Endsee 44.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [1\\_1977](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: [Zur Biologie von Hierodula transcaucasica \(BR.\) \(Mantodea\) 30-32](#)